**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 33 (1917)

**Heft:** 29

Rubrik: Bau-Chronik

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Banpolizeiliche Bewilligungen der Gradt Zürich wurden am 12. Oftober für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: 1) Dr. Henry Bodmer

für einen Andau und einen innern Umbau Beliariaftraße Nr. 20, Z. 2; 2) Fr. Hürlimann Schneiber für einen Umbau Seeftraße 317, Z. 2; 3) Aktienbrauerei Zürich für einen Wirtschaftsumbau Quellenstraße Nr. 6, Z. 5; 4) Emil Frey für einen Dachausbau und Unterkellerung der Terrasse Heuelstraße 45, Z. 7; 5) A. Lagadia für ein Doppelmehrsamilienhaus Freiestraße 205, Z.

Bergrößerung des eidgenösselchen Flugplages. Sett Dibendorf Garnisonsort geworden ist, herrscht dort teges Leben und Treiben. Die Zahl der Hangars, welche ihon vorher vermehrt worden war, wird neuerdings vergrößert, die Bauarbeiten sind in vollem Gange. Ein neues Berwaltungs- und Werkstattgebäude wird in den nächsten Tagen unter Dach gebracht werden. Mit der Ausgrabung der Fundamente sür die Soldatenstube ist bereits beaonnen worden.

Bahnhosumban in Biel. Die Generaldirektion ber Bundesbahnen hat laut "Bund" beschloffen, das im Bettbewerb für das Aufnahmegebäude in Biel erstprämierte Projekt der Architesten Moser, Schurch und

Wafferverforgungs-Anlagen im Rauton Bern. In Oberönz fand laut "Bund" am 17. Ottober im "Kreuz" eine einfache, bescheidene Feier zur offiziellen Uebergabe ber Wasserversorgungsanlagen der Gruppenmafferverforgungsgenoffenschaft der Gemeinden Betten. haufen, Bollodingen, Oberong, Miederong, Intwil, Röthenbach und Beimenhausen statt. Es ift wohl eines der größten und intereffanteften der artigen Werke. Die Gesamtlange bes Berteilungeneties beträgt girla 33 Kilometer und es wurden im gangen 159 Hydranten erftellt. Die Quellen wurden erworben und gefaßt im Schnergenbach und Wynigshaus, Gemeinde Ochlenberg. Sie liefern 550-600 Minutenliter. Die Genoffenschaft hat aber noch weitere Quellen er: worben, fo daß fpater der Baffergufluß auf 1200 bis 1300 Minutenliter erhöht werden fonnte. Das Projekt wurde ausgearbeitet vom Ingenieurbureau Reller-Merz in Bern und herr Ingenieur Ryfer in Bern wurde mit der Bauleitung betraut. Die Roften betragen zirka 500,000 Franken.

Bebauungspian Der Stadt Lazern. Der Große Stadtrat bewilligte einen Kredit von 10,000 Fr. für die Abhaltung eines Schweizerischen Ideen wettbewerbes zur Erlangung von Entwürfen über Bebauung der ebenen Stadtgebiete an

beiden Geeufern.

Uber eine neue Relathwafferverforgung im Ranton Schaffganfen wird aus Merishaufen berichtet: "Das Haupttraktandum der Gemeindeversammlung bildete die Besprechung einer Zuschrift des Gemeindepräsidenten von Lohn, natürlich im Einverständnis mit den Orts: behörden von Stetten und Büttenhardt, ob und unter welchen Bedingungen die Gemeinde Merishaufen bereit wäre, die ergiebige Quelle im Iblental — das Iblen= tal zieht sich vom Dagen gegen Bargen hinunter — ben drei Relathgemeinden Lohn, Greften und Büttenhardt zu verkausen. Bekanntlich erhalten diese drei Gemeinden, sowie das Fertenheim seit bald zehn Jahren das Waffer von einem Grundwafferlauf, der sich in ca. 20 m Tiefe das Merishausertal hinunter zieht. Durch ein Pumpwerk, das sich etwas unterhalb Meris: hausen mitten im Tal befindet, wird das Wasser nach einem auf der nahen Retathhöhe gelegenen Refervoir geschafft und von hier an die drei Gemeinden verteilt. Diese ganze Anlage ist und bleibt aber für immer ein Schuldenwert, welches die baran beteiligten Gemeinden ftart belaftet; die Betriebstoften belaufen fich alljährlich auf ca. 9000 Franken, und bald follte wieder eine neue Bumpe angeschafft werden. Durch den Erweib der Iblenquelle konnte nun dieses koftspielige Pumpwerk aus. geschaltet werden, indem zwischen der Quelle und dem Reservoir eine Böhendifferenz von 10 m befteht, und somit genügend natürlicher Druck vorhanden mare. Die neue Leitung wurde über Bargen nach Merishausen führen und hier in die vorhandene einmünden. Nach lebhafter Distuffion wurde mit großer Mehrheit dem Antrag des Gemeinderates zugestimmt, es set die Quelle um die Summe von Fr. 50,000 zu verkaufen mit der Bedingung, daß bei Merishaufen ein T-Stück anzubringen set, um im Falle von Wassermangel in hiesiger Gemeinde hier solches zu entnehmen. Wie sich die Käuser zu dieser Bedingung stellen werden, ist zum voraus klar, sicher ist aber auch, daß dieser Fall nie eintreten wird, indem reiche Quellen unser Reservoir speisen, die bisher, felbst in den trockensten Jahrgangen, taum mertlich guruckge: gangen find. Und follte fich die Gemeinde bedeutend entwickeln, wenn vielleicht die langft gewünschie Eram-verbindung mit der Stadt zustande tommt, so ftehen bei eventueller Erweiterung ber Wafferverforgung noch mehrere ergiebige Quellen jur Berfügung.

Es bleibt nun abzuwarten, ob die Relathgemeinden mit die fen Berkaufsbedingungen einverstanden sind, oder ob sie zur Erreichung eines günstigeren Kausvertrages weitere Berhandlungen aufnehmen werden. Wenn irgend möglich, sollte man den in dieser Bezlehung bedrängten

# KRISTALLSPIEGEL

<u></u>

in feiner Ausführung, in jeder Schleifart und in jeder Façon mit vorzüglichem Belag aus eigener Belegerei liefern prompt, ebenso alle Arten unbelegte, geschliffene und ungeschliffene

## KRISTALLGLÄSER

sowie jede Art Metall-Verglasung — aus eigener Fabrik —

Ruppert, Singer & Cie., Zürich

Telephon Selnau 717 SPIEGELFABRIK Kanzleistrasse 57 5664

Gemeinden entgegenkommen; aber der Schreiber bliser Zeilen fragt sich, ob das durch Aufstellung der obigen Bedingungen wirklich geschehen ift. —"

Bauliches aus Derisan. (Korr.) Vorbehälilich ber Genehmigung bes ft. gallischen Regierungsrates hat ble Direktionskommiffion der Bodenfee - Toggenburg' Bahn die sofortige Ausführung einer Lokomotiv' Remise mit Reparaturmertstätte in einer Bor anschlagssumme von ca. Fr. 230,000 beschloffen. Die Ausarbeitung ber Piane, sowie die Baulettung wurde bem Gemeindebaumeister von Herisau übertragen. Die hauptfächlichsten Arbeiten murden nach erfolgter Gin ladung zur Konkurreng an folgende Berisauer Firmen übertragen: Maurerarbeiten an Carl Schelwiler & Co, Bimmerarbeiten an Bimmermeifter A Signer, Dachbeder' arbeiten an Dito Beller, und die Spenglerarbeiten an Spenglermeifter Tanner. Da als Tragfonstruction die Beterichen Binder verwendet werden, murde die A. G. für Degersche Bauweise in Burich mit der Lieferung der Binder beauftragt. Der Bau foll bis anfangs Dezember im Rohbau fertig erstellt sein, sodaß die Lokomotiven unter Dach gebracht werden konnen.

Die Piane für das neue Zeughaus sind ebenfalls noch in Vorbereitung, voraussichtlich kann mit dem Bau aber eist im kommenden Frühjahr begonnen werden. Mit ziemlicher Bestimmtheit wird auch mit der vom Bunde bereits suboentionierten Bachverbauung bei gonnen werden können, sosern die hierzu noch notwendigen Vorarbeiten rechtzeitig erledigt werden können. Da einzelne private Bachanstößer bereits einen Teil der Verbauung ausgesührt haben, so ist die Fertigstellung, die natürlich einige Jahre in Anspruch nehmen wird, eine dringende Notwendigkeit geworden.

Vahaholumban in Brugg (Nargau). In der jüngst stattgesundenen Situng des Verwaltungsrates der Bundes, bahnen wurde die baldige Durchjührung der genehmigten Teilprojekte der Bahnhosumbauten in Brugg zugesichert. Die Erweiterung und Hebung der Gelekseanlage auf der Seite gegen Turgi, die Untersührung der Zürcherstroße, die Vergrößerung des Aufnahmegebäudes, die Verlängerung des Güterschuppens und die Erstellung eines neuen Abortes, sowie eines Dienstregebäudes beim Aufnahms, gebäude werden einen Betrag von Fr. 2,050,000 erstordern.

### Uerbandswesen.

Sometzer. Gewerbeverband. (Mitget.) Der burch fechs neue Mitglieder erganzte Bentralvorftand bes Schweizer. Gewerbeverbandes hielt am 8. Oftober unter Vorsitz des Zentralpräsidenten Regierungsrat Dr. Tichumi im Bürgerhaus in Bern eine vollzählig besuchte Gigung ab. Rach Entgegennahme eines Berichtes bes Gefreiars über die Tätigkett der Bentralleitung wurden in Ausführung der neuen Bentralftatuten in die Direktion Des Berbandes neben den bisherigen Mitgliedern Reutomm und Beller-Bucher in Bern neu gewählt Maler meifter Riggli in Olten und Direktor Genoud in Freiburg. Die Geschäftereglemente ber Direction und der Zentralprüfungskommission wurden genehmigt. ber Behandlung ber an ber Jahrespersammlung in Gin ftedeln dem Bentralvorftand überwiesenen Boftulate gab namentlich die Organisation des gewerblichen und tauf mannischen Mittelftandes im Sinne einer felbftandigen Wirtschaftspolitik Anlaß zu sehr einläßlicher Diskuffion. Die Direction murbe veauftragt, diese Frage grundlich zu prüfen. Ebenso soll die Frage der Schaffung besserer Kreditverhällnisse sür den Gewerbestand durch eine besondere Kommission studiert werden. In bezug auf eine Anregung des thurgauifchen Gewerbeverbandes betreffend